

Darum habe ich 300 000 Euro gespendet



GRK-Vorstand Steffen Göpel engagiert sich am liebsten für Menschen in der Region. „Auch ‚Ein Herz für Kinder‘ ist in Leipzig aktiv“, sagt er ▶



In BILD erklärt der Leipziger GRK-Chef Steffen Göpel, warum er bei der „Ein Herz für Kinder“-Gala mehr gab als so manches Großunternehmen

Leipzig – 300 000 EURO!

So viel spendete der Leipziger Immobilien-Unternehmer Steffen Göpel bei der großen ZDF-Gala der BILD-Hilfsorganisation „Ein Herz für Kinder“ – mehr als Großunternehmen wie LIDL (100 000 Euro), Deutsche Bank (150 000 Euro) oder Karstadt (100 000 Euro).

„Soziales Engagement ist uns ein Bedürfnis“, erklärt der Vorstandsvorsitzende der GRK-Holding AG seine großzügige Geste. „Als Geschäftsmann sollte das Bewusstsein dafür genauso wachsen wie

für Führungsqualität und unternehmerisches Denken. Und davon abgesehen ist es immer gut, wenn es mal wieder positive Signale aus Leipzig gibt.“

Zusammengekommen war das Geld bei den 5. Golf-Charity-Masters im August. Göpel: „Die Elternhilfe krebskranker Kinder, das Kinderhospiz Bärenherz und der Verein Straßenkinder e.V. wurden direkt von uns bedacht. Der Rest ging jetzt an ‚Ein Herz für Kinder‘. Einfach weil wir wissen, dass

es dort gut aufgehoben ist und an die Richtigen verteilt wird.“

In Leipzig sei es ihm wichtig, das Bürgertum dafür zu sensibilisieren, etwas vom Wohlstand abzugeben. „Viele brauchen nur einen Anstoß, kommen alleine gar nicht drauf, dass Spenden selbstverständlich sein sollte. Aber einer muss es in die Hand nehmen“, sagt Göpel. „Und dass das funktioniert, sieht man an unserem Golfturnier genauso wie an der großen Gala jetzt in Berlin.“



Die Begum Aga Khan mit dem GRK-Chef und seiner Frau Lorita bei der Spenden-Gala in Berlin